

Otto Lilienthal zum Gedächtnis.

Ein sonniger Junitag breitete sich über die Lande, als draußen, vor den Toren der Stadt, eine Festgemeinde sich versammelte, dem Altmeister der Flugkunst ihre Huldigung darzubringen. Unter Beteiligung der Behörden und Vereine, sowie vieler Fachleute wurde am 17. Juni 1914 — just als schon die Kriegsfackel zu schwelen begann — in Groß-Lichterfelde das Lilienthal-Denkmal enthüllt. Die von Prof. Breuer entworfene Pyramide trägt einen Ikarus, aber keinen, der mit gebrochenen flügeln wieder zur Erde zurücksinkt, sondern einen Jüngling, der kraft- und zielbewußt der Sonne entgegenstrebt, die deutsche Flugkunst verkörpernd, die am Enthüllungstage noch so jung, aber doch so viel verheißend die im Kriege zu machtvoller Höhe gelangende Entwicklung schon ahnen ließ. — Und als unten auf der Erde — am Fuße des Denkmals — Reden auf Reden gehalten, Worte der Dankbarkeit gegen den Toten und Worte der Hoffnung und Zuversicht auf die Eroberung der Luft gewechselt wurden, da kreisten über der Menge die neuartigen stählernen Vögel, Erfüllung verheißend dem jahrelangsten Traum der Menschheit, gleich Vögeln sich frei im Äther zu wiegen.

Und die Männer, die da unten den Toten feiern, wissen, warum sie es tun. Mit der Inschrift, die unter dem in Halbr relief wiedergegebenen Bildnis steht, haben sie ihre Erkenntnis für alle Zeiten in Stein gegraben, haben eine Erinnerungsstätte geschaffen:

„Dem deutschen Vorkämpfer der Fliegekunst Otto Lilienthal, geb. 1848, tödlich verunglückt am 9. August 1896, wurde an der Stätte seines Wirkens dieses Denkmal im Jahre 1914 errichtet.“

Nicht das ist das Verdienst Otto Lilienthals, daß er als erster Mensch die Luft mehrere hundert Meter weit zu Durchfliegen vermochte, sondern daß er uns die Grundlagen schuf für unser heutiges Flugwesen. Freilich war es ein weiter Weg vom Lilienthalschen Gleitsieger zum Kampfeinsitzer, zum Groß- und Riesenflugzeug, aber daß dieser Weg überhaupt zum Ziele führte und zurückgelegt werden konnte, das verdanken wir in erster Linie seinen Versuchen und Forschungen. Seine von ihm aufgestellten Theorien über den Menschenflug wurden grundlegend für alle Flugzeugkonstrukteure in der Heimat und im Auslande. Auch ihm ging es, wie manchem andern: erst das Ausland verstand seine Verdienste zu würdigen und zog den ersten Nutzen aus seinen Anregungen. Heute aber gibt es wohl keinen Deutschen, der, falls er auch von Lilienthal selbst nichts weiß, nicht mit vollem Verständnis und heller Begeisterung die großen Erfolge des deutschen Flugwesens auf sich wirken ließe. Und wenn wir die große Bedeutung der Überlegenheit des deutschen Flugwesens über das feindliche für unsere militärische Macht in diesem Weltkrieg betrachten, dann geht uns eine Ahnung auf, was Otto Lilienthal mit seinem Todessturz uns war, welche Ernte aus dem von ihm gelegten Samen uns reifte. Auch er war ein Vorkämpfer deutscher Freiheit, er legte den Grundstein zur deutschen Vorherrschaft in der Luft. Und sind es nicht seine Worte, so ist es sein Geist, der aus dem kategorischen Imperativ spricht:

„Deutschland in der Luft voran!“